

Reuterpark - Ein Platz für Alle



Kurzbeschreibung

Der Reuterpark ist ein innerstädtischer Ort und Treffpunkt für Alle: Menschen unterschiedlicher Generationen mit und ohne Behinderungen bietet er Freiraum mit verschiedenen Spiel-, Sport- und Erholungsangeboten und jeder ist herzlich willkommen. Er ist ein Ort der Begegnung und des sozialen Miteinanders. Als erste inklusiv gestaltete Parkanlage in Bonn gilt der Reuterpark daher als Zukunftsprojekt, welches einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zur inklusiven Sportstadt leistet. Der Reuterpark ist damit ein Schlüsselprojekt in der Entwicklung von Bewegungs- und Begegnungslandschaften im öffentlichen Raum. Ein Meilenstein für den Zusammenhalt der Bonner Stadtgesellschaft und eine lebendige grüne Oase in zentraler Lage. Neue Grünflächen statt ehemaligen Tennenplatz: Statt des ehemaligen Tennenplatz, der zuvor auf dem Gelände war, ist der Park nun deutlich

grüner. Nun ist er mit vielen Neuheiten ausgestattet, die zum Sport, Spielen und Verweilen einladen. Der Reuterpark bietet mit seinem gut durchdachten inklusiven Konzept ein breitgefächertes Angebot an barrierefreien Sport- und Freizeitangeboten. Die Besonderheiten des Reuterparks sind die barrierefreie, auch für Rollstuhl-Sportler*innen geeignete Skate- und Pumptrackanlage sowie inklusive Spiel- und Klettergeräte für Kinder. Zudem gibt es einen Platz für Boule, eine Hundewiese, Liegewiesen und viele Sitzgelegenheiten. Das gesamte organisch geformte Wegesystem des Parks ist asphaltiert und barrierefrei nutzbar, so dass Menschen, die auf Rollstühle oder Rollatoren angewiesen sind, den gesamten Park selbständig erkunden können. Das im Park liegende Haus der Jugend sowie die nahegelegene Gesamtschule „Bonns Fünfte“ können den Park für ihre Aktivitäten nutzen.

Ort des Projekts	Bundesstadt Bonn
Bundesland/Bundesländer	Nordrhein-Westfalen
Einwohner der Gemeinde	330.000
Zeitpunkt der Umsetzung	2022-2023
Freiraumtyp	Freiraumsystem

Bewegung und Gesundheit

Welchem Typ entspricht das Projekt?

Gebaute Projekte Programme und Aktionen

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Spielräume für Kinder und Jugendliche
- Zugängliche Brachen für Spiel und Bewegung
- Ausstattung der Räume mit bewegungsfördernden Elementen
- Sport- und Bewegungsprogramme für öffentliche Grünräume

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Klimaangepasste Grün- und Freiräume

Bewegung und Gesundheit

Durch demografischen Wandel und Digitalisierung hat sich das Bewegungs- und Sportverhalten gewandelt: Neue Bedürfnisse und Anforderungen sind entstanden. Es benötigt mehr Integration, Inklusion, Diversity und wirksame Maßnahmen für den Klimaschutz. Einfache Anpassungen wurden umgesetzt, um dem demografischen Wandel gerecht zu werden. Barrierefreie Wege helfen älteren Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Klimatischen Veränderungen wurden mitgedacht: Bäume, Sträucher und Grünflächen tragen bei, natürlichen Schatten zu spenden und die Umgebung zu kühlen. Die Stauden der sonnigen „Sinnesgarten-Inseln“ regen aufgrund von Duft, Farbe, Blatt- oder Blütenstruktur menschliche Sinne an und bieten Insekten und Bienen Unterschlupf und Nahrung. Die gesamten Bepflanzungen lassen den Park somit wie eine kaum einsehbare grüne Insel inmitten der Stadt erscheinen. Barrierefreie Wasserspender an den Wegen sorgen für Abkühlung. Der Reuterpark ist ein Ort der Begegnung, des Zusammenhalts und der sozialen Heimat und stellt somit eine Referenzadresse für die inklusive Stadt der Zukunft dar.

Projektbeteiligte

**Amt für Umwelt und Stadtgrün
Stadt Bonn**
Planung/Umsetzung

**Behinderten-Gemeinschaft
Bonn e.V.**
Initiativkreis „Ein Platz für Alle“

Stadtsportbund Bonn
Initiativkreis „Ein Platz für Alle“

„Der Paritätische Bonn“
Initiativkreis „Ein Platz für Alle“

Kinder- und Jugendring
Initiativkreis „Ein Platz für Alle“

Verein „Lucky Luke“
Initiativkreis „Ein Platz für Alle“

Planungsbüro RMPSL
Fachplanungsfirma der Parkanlage

Lebensqualität

Die Stadt Bonn hat den Reuterpark zu einem Platz für Alle umgebaut. Er ist offen gestaltet und für jeden zugänglich. Das bedeutet, dass er von allen Menschen genutzt werden kann. Hierbei spielt es keine Rolle welche Herkunft, welches Geschlecht, welches Alter, welche sexuelle Orientierung, welche soziale Herkunft oder welche körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen der/die Parknutzer*in hat. Der Reuterpark ist ein Ort des sozialen Zusammenhalts. Eine offene Fläche, die für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung gestellt wird. So wird einmal jährlich das Reuterparkfest, ein gemischtes inklusives Sport- und Kulturprogramm für die ganze Familie und für die Bonner Bürger*innen, zusammengestellt. Durch kostenfreie und frei zugängliche Nutzung ist es ein Begegnungsort für Alle. So können Menschen jeder Generation ihr volles Potenzial ausschöpfen und als verantwortungsbewusster Teil zum Zusammenhalt der Gesellschaft beitragen.

Prozess und Zusammenarbeit

Die Vision, „Ein Platz für Alle“ wurde 2013 von dem gleichnamigen Initiativkreis initiiert und in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung umgesetzt. So konnten die Interessen der unterschiedlichen Zielgruppen vollumfänglich berücksichtigt werden. Mehrere Beteiligungsverfahren (u.a. auch Online-Beteiligung über www.bonn-machtmit) haben sichergestellt, dass verschiedenste Bürgerinteressen in die Planung integriert werden konnten. Alle Ergebnisse wurden mit dem Initiativkreis gemeinsam ausgewertet und umgesetzt.

Reuterpark - Ein Platz für Alle

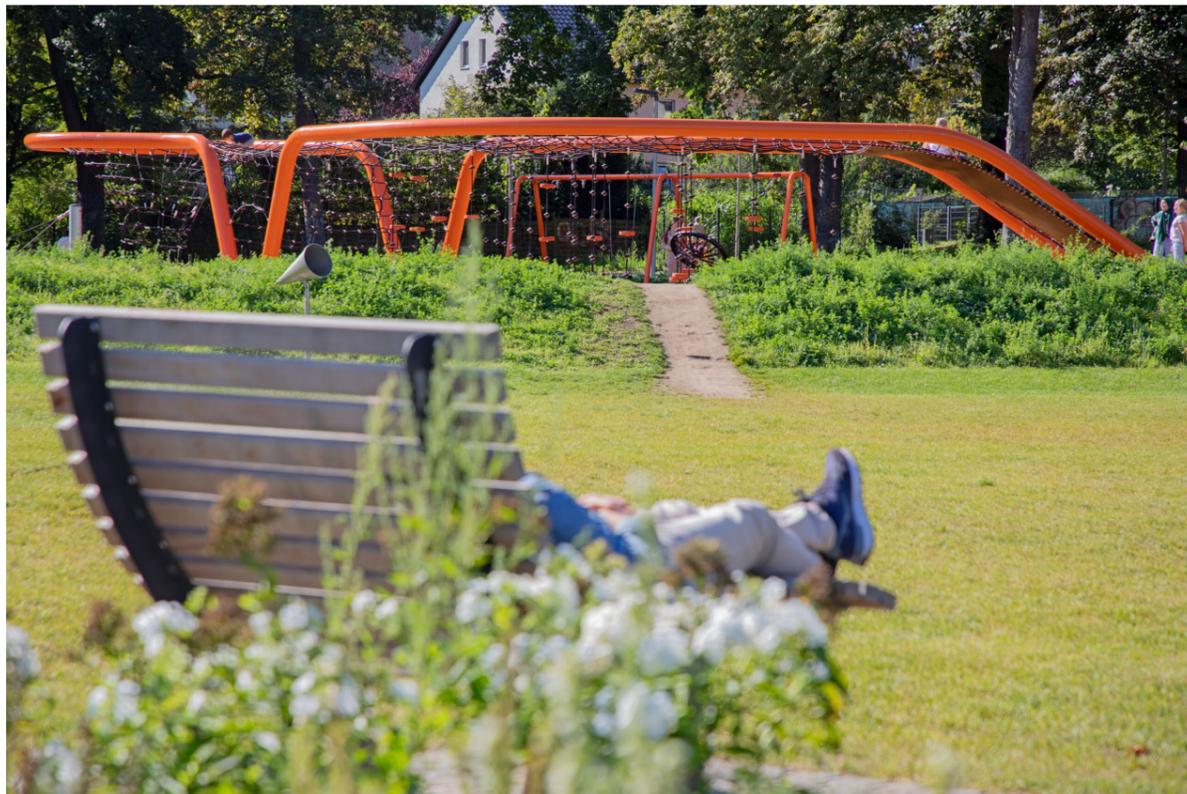


Luftbild Reuterpark - Ein Platz für Alle

Quelle: Sascha Engst/Bundesstadt Bonn

Staudenpflanzungen als Sinnesgärten

Quelle: Giacomo Zucca/Bundesstadt Bonn



Blütenstrukturen sind auch Bienen-Weidestauden

Quelle: Sascha Engst/Bundesstadt Bonn

barrierefreie Skate- und Pumptrack-Anlage

Quelle: Giacomo Zucca/Bundesstadt Bonn

Reuterpark - Ein Platz für Alle



Planung RMP Landschaftsarchitekten
Quelle: RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten



Spielplatzinsel mit honigfarbenen EPDM-Belag
Quelle: Giacomo Zucca/Bundesstadt Bonn